

Technisches Datenblatt Lehmfarbe



Verwendungszweck:

Als dekorativer diffusionsoffener Lehm-Anstrich auf Lehmgrundputz und alle Arten von Putz, sowie Gipskarton, Gipsfaserplatten, mineralische Bauplatten im Innenbereich sowie Tapeten und Malervlies.

Eigenschaften:

Lehmfarbe ist weiß, aber auch in vielen Farbvarianten erhältlich und ergibt eine matte Oberflächenstruktur. Lehmfarbe ist nicht filmbildend und sehr diffusionsoffen. Sie ist ohne jegliche Kunststoff-Bindemittel und wird in Pulverform und plastikfreier Verpackung geliefert und bauseits angerührt. Lehmfarbe von FESCHE WAND ist sehr ergiebig und besitzt eine gute Deckkraft. Sie kann mit der Streichbürste oder einer Malerrolle aufgetragen werden. Auch Spritzgeräte sind geeignet. Die Oberfläche ist wischfest.

Volldeklaration:

Lehmpulver, Kalksteinmehl, Marmormehl, Methylcellulose, Gummi Arabicum, Xanthan; bei farbigen Produkten je nach Farbton, Mineral-, Erd-, Oxidpigmente (frei von Titandioxid)

Verpackung:

Papier-Karton
0,8 kg / 2 kg / 8 kg / 16 kg / 24 kg

Ergiebigkeit:

circa 10 m² / kg bei einem Anstrich auf glatter, wenig saugender Fläche

Verarbeitung:

Als Untergründe eignen sich alle tragfähigen Untergründe wie Altputze, Beton, Kalk- und Zementputze, Lehmputze, Vlies und nach vorheriger Prüfung auch Tapeten. Siehe auch Untergrundtabelle auf Seite 2.

Der Untergrund muss tragfähig, sauber, dauerhaft trocken, staub- und fettfrei sein.

Für 1 kg Lehmfarbe circa 1 l Wasser verwenden. Zuerst das Wasser in einen sauberen Eimer geben, dann gründlich und gleichmäßig mit Bohrmaschine und Rührquirl die Lehmfarbe mindestens 3 Minuten lang anrühren bis homogene Masse entsteht. Nach einer Reifezeit von 20 Minuten nochmals aufrühren und bei Bedarf etwas nachverdünnen. Bei Beschichtung von stark saugenden Flächen, den Lehmfarbe dünner anrühren.

Mit Malerrolle oder Streichbürste die Wandfarbe gleichmäßig nass in nass im Kreuzgang aufstreichen. Ein Vorstreichen an den Rändern erfolgt nur soweit, dass die Lehmfarbe nicht wegtrocknet und nass in nass gearbeitet werden kann. Der Anstrich sollte zweimal ausgeführt werden, um eine möglichst gleichmäßige Oberfläche zu erhalten. Zwischen den Anstrichen trocknen lassen. Die Deckkraft kann erst nach dem Trocknen beurteilt werden. Werkzeug mit Wasser reinigen.

Hinweise:

Eine Probefläche von mindestens zwei Quadratmeter anlegen, um das Haftverhalten zu prüfen. Die Probefläche muss gut durchgetrocknet sein, dann kann eine definitive Beurteilung auf Haftung und Rissverhalten erfolgen.

Arbeitsraum gut belüften. Material für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Entsorgung: Material nicht nass, sondern im Eimer eintrocknen lassen und über den Hausmüll entsorgen.

Kennzeichnung:

EU Grenzwert: (Kat a/Wb) 30g/l(2010) Dieses Produkt enthält max. 0 g/l VOC

Die Angaben und Hinweise des technischen Datenblattes sind verbindlich. Sie ersetzen aber nicht vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Mit Erscheinen dieses Datenblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Untergrundtabelle, eine Empfehlung:

Es eignen sich alle gängigen Putzmörtel, wie Lehm, Kalk, Zement, Gips, Vliese und Tapeten. Grundsätzlich sollen alle Untergründe griffig, trocken, tragfähig, fest, schimmelfrei und frei von Fetten und Ölen sein. Die Angaben des Herstellers vom verwendeten Untergrundmaterial sind zu beachten.



Untergrund	Beachten:
Lehmputz	verdünnt vorstreichen
Kalkputz	Tiefengrund vorstreichen
Gipsputz	Tiefengrund vorstreichen
Zementputz	Tiefengrund vorstreichen
Altputze, die ausgebessert wurden	Mineralfarbengrund
Betonbauteile	Filigrandecken vorher abspachteln, Schalöl entfernen Tiefengrund vorstreichen
Alte Reibeputze	evtl. vorher glätten
Gipskarton / Gipsfaserplatten verspachtelt Q3	Tiefengrund und Mineralfarbengrund
OSB Platten, Spanplatten	nur bedingt geeignet, evtl. Mineralfarbengrund
Altanstriche wasserunlöslich	evtl. Mineralfarbengrund
Altanstriche wasserlöslich (z.B. Leimfarbe)	Vorher abwaschen Tiefengrund vorstreichen
Glasfasergewebe oder -vliese, die entsprechend stabil verklebt sind	Mineralfarbengrund
stabile Papier- und Vlies-Tapeten, die entsprechend stabil verklebt sind. Glatte Vinyltapeten sind ungeeignet.	bei der Vielzahl an Tapeten kann keine verbindliche Empfehlung gemacht werden, meist können Tapeten problemlos überstrichen werden.
Bei Gefahr von durchschlagenden Stoffen aus dem Untergrund vorher isolieren. Stark saugende Flächen vorab mit Tiefengrund behandeln.	
Farbige Anstriche können durch unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes fleckig trocknen. Auf gleichmäßige Saugfähigkeit und gleichmäßige Trocknung achten.	
Durch unterschiedliche Verarbeitungsbedingungen kann keine Gewähr auf die Allgemeingültigkeit der Angaben dieser Liste übernommen werden. Im Zweifelsfall, eine aussagefähige Probefläche anlegen.	

Vers 21-10